



Zufriedenheit herrschte bei der Vorstellung der neuen Mauser-Produktionsstätte im Gipco, nicht nur bei Bürgermeister Peter Jansen und Klaus Beckmann.
Foto: Koenigs

Bekanntnis zu Erkelenz

Mit einer weiteren Produktionsstätte verstärkt
Mauser Europa seine Präsenz im Erkelenzer
Gewerbe- und Industriepark Commerden (Gipco)

Erkelenz. Mit einer neuen Produktionsstätte im Gewerbe- und Industriepark Commerden (Gipco) stellt Mauser Europa die Weichen für die Zukunft. Zugleich legt das Unternehmen, wie der Leiter des Europageschäfts, Klaus Beckmann, am Donnerstag bei der Eröffnung der Produktionshalle sagte, ein Bekenntnis zum Standort Erkelenz ab.

Bislang stellte Mauser im Gipco die 1000-Liter-Container her, die in der Chemieindustrie und bei anderen Unternehmen für den Transport und Lagerung von Flüssigkeiten Verwendung finden. Die Gitterkörbe, die die Kunststoffbehälter umschließen und stabilisieren, wurden bislang von Mauser bei Zulieferern erworben.

Damit ist es jetzt vorbei. In der neuesten Mauser-Betriebsstätte im Gipco werden nunmehr diese Gitterkörbe hergestellt. Nicht nur für das Werk in Erkelenz, sondern für insgesamt sieben Produktionsstätten in England, Frankreich, Deutschland und Spanien werden im Gipco ab sofort die Gitterkörbe gebaut.

Zwei wichtige Gründe für die Ansiedlung im Gipco nannte Beckmann: Zum einen ist das Erkelenzer Werk das europaweit größte von Mauser, zum anderen ist die Lage zur Autobahn optimal.

Optimal war auch die Zeitplanung, wie Bürgermeister Peter Jan-

sen bei der Eröffnungsfeier meinte. Kaum hatte die Stadt die Möglichkeit, Gewerbeflächen im zweiten Teil des Gipco zur Verfügung zu stellen, meldete sich Beckmann mit seinem Anliegen. Aus intensiven Gesprächen wurden konkrete Pläne und eine schnelle Realisierung. Nach neunmonatiger Planungs- und Bauzeit kann die hochmoderne Anlage in Betrieb genommen werden.

Das Gelände umfasst rund 19 000 Quadratmeter, die Produktionshalle misst 3000 Quadratmeter. 6,5 Millionen Euro hat Mauser Europa investiert.

Zunächst sind an der Brüsseler Allee 19, wie Werksleiter Dieter Stassen ergänzte, elf Mitarbeiter beschäftigt. Bei einer Ausdehnung auf einen drei-Schicht-Betrieb dürfte die Zahl auf 25 anwachsen. Insgesamt hat Mauser im Gipco derzeit 66 Mitarbeiter.

Jansen sah in der Ansiedlung eine Auszeichnung für Erkelenz. Er lobte das „forscher und innovative Unternehmen“, dass in dieser Krisenzeit expandiere. Aber nicht nur Mauser ist für ihn eine Erkelenzer Erfolgsgeschichte. Mauser stehe für den gesamten Gipco. Auch im zweiten Abschnitt gehen langsam die Freiflächen aus. Wegen einer erneuten Erweiterung hat die Stadt inzwischen Gespräche mit der Bezirksregierung aufgenommen. (kl)